

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 37 (1950)  
**Heft:** 22: Sekundarschule I  
  
**Rubrik:** Umschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wahrheiten baue man dann die übrigen Offenbarungswahrheiten auf und zeige, daß Gott selbst so gesprochen hat. So führen wir den Schüler zum Glauben an Gottes Wort, das uns die Kirche als Hüterin der Wahrheit vorlegt. Die einzelnen Glaubenslehren aber zeige man in ihrem organischen Zusammenhange. Man kann dabei vieles kursorisch behandeln, anderes aber wird gründlicher dargelegt, je nachdem die Verhältnisse und die Zeit es gestatten. Immer aber zwingt man den Schüler zum selbständigen Mitdenken und zur innern Auseinandersetzung; bloßes Auswendiglernen kann hier unmöglich genügen. Alle einzelnen Wahrheiten müssen sich zu einem umfassenden, den Ergebnissen einer soliden Wissenschaft entsprechenden Weltbilde zusammenfügen. Erst wenn der Schüler sich die ganze Welt und die Übernatur zu einem grandiosen Gedankensystem fügen kann, ist er imstande, die einzelnen Wahrheiten richtig zu verstehen und richtig zu bewerten. Es wäre daher sehr falsch, wenn man einzelne Offenbarungswahrheiten einfach übergehen wollte; der Religionsunterricht der Sekundarschulstufe verlangt einen ganzen systematischen Zyklus, der dem Schüler einen großen Überblick über das ganze System der Glaubenswahrheiten gibt. Dabei ist allerdings zu beachten, daß es gerade für diese Schüler in diesem Zyklus eine doppelte Abstufung gibt; viele Wahrheiten sind für ihn jetzt und augenblicklich von höchstem Lebenswerte. Die Wahrheiten dieses Gegenwartszyklus sollen aus seiner jetzigen seelischen Situation heraus behandelt werden. Man muß dabei aber immer bedenken, daß

das spätere Leben ihm noch andere Probleme stellen wird, die für ihn jetzt noch nicht aktuell sind. Hier muß der Religionslehrer vorbereiten. Er muß daher in einem Zukunftszyklus alles das schon vorbereiten, was später an den Schüler herankommt und ihn in seinem Glauben und religiösen Leben gefährden könnte.

So unterscheidet sich das Ziel des Religionsunterrichtes der Sekundarschulstufe in einen formalen Faktor und in einen materialen.

*Formal* verlangen wir von ihm, daß der Schüler in seinem religiösen Denken allmählich selbständig werde, daß er im Sinne und Geiste der göttlichen Offenbarung und der Kirche alles beurteile, was an ihn herankommt. Er muß, kurz gesagt, im Glauben mündig werden, und er soll so weit gebracht werden, daß er aus den Grundlagen der Offenbarung heraus selbständig weiterdenken kann und ein sicheres Gefühl für die Wahrheit bekommt. Er muß aber auch seinen Willen so bilden, daß er für Gott, die Kirche und alles Übernatürliche einsatzbereit wird; er soll gewillt werden, für Christus einzustehen und ihn als seinem Herrn und König treue Gefolgschaft zu leisten. Damit er soweit kommt, muß er mit wahrer Freude und Begeisterung für Gott und die Kirche erfüllt werden. Das ist aber nur möglich, wenn auch der Religionslehrer selbst von der Herrlichkeit Gottes und von der Schönheit und Größe der Offenbarung und Erlösung erfüllt ist. Nur aus der Liebe und der Begeisterung der andern Christen kann in den jungen Herzen auch wieder Liebe und Begeisterung wachsen.

(Fortsetzung folgt.)

## U M S C H A U

### REISEKARTE

Auf anfangs April erscheint die neue Reisekarte, die sich in unseren Reihen immer größerer Beliebtheit erfreut. Wir können bereits mitteilen, daß

die Reisekarte unseres Vereins eine Anzahl neuer Vergünstigungen enthalten wird. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß die Reisekarte des letzten Jahres Gültigkeit besitzt bis zum Erscheinen der Neuauflage.  
*Die Verwaltung.*

# KATHOLISCHER LEHRERVEREIN DER SCHWEIZ

## SAMMLUNG DER HILFSKASSE

Ergebnis vom 1. Februar bis 28. Februar 1951.

Tellersammlungen der Sektionen Dom- leschg, Lugnez, Cadi . . . . .	66.55
Von Privat der Abtei E. . . . .	20.—
Von Lehrschwestern in B. . . . .	15.20
Von M. v. D., S.; W., S.; A. St., L.; J. H., Ö.; K., A.; K. S., L.; A. Pf., S.; A. K., W. = $8 \times 10$ Fr. . . . .	80.—
Von H. N., Z.: Kapuzinerkloster in A.; In- stitut du R.; R. K., S.; J. Ö., St. G.; J. Z., M.; M. W., J.; A. A., G.; Lehrschwestern in R.; K. L., G.; H. G., K.; H. O. Sch.; H. Sch., A.; E. H., A.; A. Th., S.; A. G., Sch. = $16 \times 5$ Fr. . . . .	80.—
Von M. St., O. . . . .	4.—
Von E. D., K.; P. R., R.; F. B., U.; A. C., O.; Frauenkloster in W.; P. K., F.; P. L., R.; A. B., S.; H. K., R.; F. F., N.; A. V., F.; H. D., M.; A. E., L.; A. N., N.; P. H., W.; A. M., St. G. = $16 \times 3$ Fr. . . . .	48.—
Von Pension G. du A.; G. R., Pf.; A. St., S. = $3 \times 2.50$ Fr. . . . .	7.50
Von K. M., K.; Institut du St.; M. R., H.; A. G., Sch.; W. St., A.; Frauenkloster in A.; H. W., Sch.; J. M., H.; G. R., Z.; M. St., D.; J. R., S.; C. F., M.; S. G., D.; A. L., L.; O. Sch., D.; J. K., Pf.; K. W., H.; Erziehungsheim in K.; H. B., St. G.; J. H., F.; E. B., R.; L. K., O.; E. K., Sch.; D. B., N.; Lehrschwestern in E.; E. J., B.; P. H., S. = $27 \times 2$ Fr. . . . .	54.—
Von G. F., V.; D. B., M.; E. B., R.; A. S., L. = $4 \times 1$ Fr. . . . .	4.—
Total	379.25

Weitere Gaben nimmt dankbar entgegen

Die Hilfskassakommission  
Postcheck VII 2443, Luzern.

## ALTES SCHULMATERIAL FÜRS MEIENTAL

Unser seinerzeit in der »Schweizer Schule« veröffentlichte Aufruf zu Gunsten des *Meientales* hat Gehör gefunden. Es sind uns verschiedene Lehrmittel zugegangen, die wir der Schule vom Meiental zustellen konnten. Noch mangeln große Katechismen. Auch sind wir Abnehmer von Federn, Heften, Tafeln, Federhaltern usw., wenn da oder dort solche erübrigt werden können. Die Schule vom Meiental weiß für solche Sachen bestimmt Verwendung. Diesen Winter mußten die Talbe-

wohner mehrmals evakuiert werden, doch haben die Lawinen glücklicherweise keinen größern Schaden anzurichten vermocht. Allerdings ist die Schneeschmelze noch nicht vorbei. Sendungen sind zu richten an J. Staub, Lehrer, Präsident der Patenschaft Meiental, Erstfeld (Uri).

## HILBER-FEIER IN LUZERN \*

Der nun kraftvoll ins 7. Dezennium hineinsteuernde Stiftskapellmeister zu St. Leodegar in Luzern ist aus dem innerschweizerischen Kulturkreis nicht mehr wegzudenken. Als hervorragender Kirchenmusikkomponist genießt er zwar internationales Ansehen. Und doch ist diese weitgespannte Berühmtheit in einem verhältnismäßig kleinen Lebensraum wirksam geworden. Als der junge Musikdirektor Hilber in Stans bei den Studenten und Professoren des dortigen Kollegiums festen Fuß gefaßt hatte, da erwachte bei ihm die Bekanntschaft mit dem innerschweizerischen Kulturgute, zutiefst einmal im intensiv gepflegten musikalischen Leben, aber auch im sinnenden Erleben von Heimat und Volk der »Länder«. In Luzern, der wunderschönen Stadt am See, vollzog sich die Reifung und Rundung eines Geistes, der zu hohem Einsatz im Dienste kultureller Mission berufen ward. Hier wurde Hilber zum Schöpfer und Kündler geheiligter Kirchenmusik, zum Wegbereiter der Internationalen musikalischen Festwochen, zum gesuchten Lehrer für Klavier, Komposition und Direktion, zum geistvoll sprechenden und schreibenden Anwalt des Wahren, Schönen und Guten und schließlich zum Begründer und hochherzigen Leiter der Schweiz. Kirchenmusikschule, deren Schüler heute bereits im innerschweizerischen Raum die neue Linie sakraler Musik ziehen. Auf Grund dieser besondern Verdienste ehrte die Universität Freiburg im verflossenen Herbst den verehrten Meister mit dem Titel des Ehrendoktorates. Die Luzerner Freunde aber bekunden in einem besondern Hilber-Abend ihrem geliebten Meister Treue und Dankbarkeit. All unsere Kollegen und Freunde aus dem Leserkreis der »Schweizer Schule« laden wir zu dieser erhebenden Feier nachdrücklich ein. *D. B.*

\* Man beachte Programm und Einladung auf Seite 736 der heutigen Nummer!

*J*n geistigen Dingen  
hatte ich vom Drill gar nichts.

P. LIPPERT

AMTLICHE MITTEILUNGEN DES ERZIEHUNGSDEPARTEMENTES  
DES KANTONS WALLIS

RUHEGEHALTSKASSE DES LEHRPERSONALS

*Geschäftsjahr 1950*

A. Einnahmen	Fr.
Mitgliederbeiträge . . . . .	221 077.95
Arbeitgeberbeiträge (Staat und Gemeinden) . . . . .	221 077.95
Zinsen . . . . .	184 799.43
Total der Einnahmen	626 955.33

B. Ausgaben	
Altersrenten. . . . .	87 207.35
Renten an Witwen und Witwer . . . . .	15 205.95
Invalidenrenten . . . . .	10 708.95
Renten an die Kinder invalider Lehrpersonen . . . . .	1 801.50
Waisenrenten . . . . .	5 332.15
Rückvergütung an ausgetretene Mitglieder . . . . .	24 391.75
Verwaltungsspesen . . . . .	4 978.20
Bankspesen . . . . .	352.45
Ärztliche Untersuchungen. . . . .	90.—
Total der Ausgaben	150 068.30

<i>Bilanz</i>	
Total der Einnahmen. . . . .	626 955.33
Total der Ausgaben . . . . .	150 068.30
Einnahmeüberschuß	476 887.03

<i>Verteilung des Einnahmeüberschusses</i>	
Übertrag auf Mitgliederkonto . . . . .	196 686.20
An den Fürsorgefonds: Zinsen . . . . .	416.—
Auf Kapitalkonto . . . . .	279 784.83
Total	476 887.03

<i>Eingangsbilanz am 1. Januar 1950</i>	<i>Aktiven</i>	<i>Passiven</i>
	Fr.	Fr.
Titel und Depositen . . . . .	1 765 000.—	
Walliser Kantonalbank: Terminkonto . . . . .	3 926 854.—	
Eidg. Steuerverwaltung. . . . .	19 032.—	
Mobiliar . . . . .	1.—	
Guthaben der Mitglieder . . . . .		1 704 248.43
Fürsorgefonds . . . . .		10 402.—
Gläubiger: Staat Wallis . . . . .		53 595.73*
Saldo Kapital . . . . .		3 942 640.84
Total	5 710 887.—	5 710 887.—

<i>Schlußbilanz am 31. Dezember 1950</i>	<i>Aktiven</i>	<i>Passiven</i>
	Fr.	
Titel und Depositen . . . . .	1 743 000.—	
Walliser Kantonalbank: Terminkonto . . . . .	4 429 120.98	
Eidg. Steuerverwaltung. . . . .	16 842.65	
Mobiliar . . . . .	1.—	
Guthaben der Mitglieder . . . . .		1 844 070.78
Fürsorgefonds . . . . .		10 418.—
Gläubiger: Staat Wallis . . . . .		55 186.33
Saldo Kapital . . . . .		4 279 289.52
Total	6 188 964.63	6 188 964.63



*Fürsorge-Fonds – Rechnung pro 1950*

	<i>Soll</i> Fr.	<i>Haben</i> Fr.
Übertrag der Rechnung 1949 . . . . .		10 402.—
Zinsen für das Jahr 1950 . . . . .		416.—
Auszahlungen im Laufe des Jahres 1950 . . . . .	400.—	
Übertrag . . . . .	10 418.—	
<b>Total</b>	<b>10 818.—</b>	<b>10 818.—</b>

*Vermögenszuwachs im Jahre 1950*

	Fr.	Fr.
Vermögen am 1. Januar 1950 gemäß Eingangsbilanz . . . . .	5 710 887.—	
nach Abzug des Vorschusses vom Staat . . . . .	53 595.73	5 657 291.27
Einnahmeüberschuß . . . . .	476 887.03	
nach Abzug der Zahlungen aus dem Fürsorgefonds . . . . .	400.—	476 487.03
Vermögen am 31. Dezember 1950 gemäß Schlußbilanz . . . . .	6 188 964.63	
nach Abzug des Vorschusses vom Staat . . . . .	55 186.33	6 133 778.30

*Statistik*

Zahlende Mitglieder: Lehrerinnen . . . . .	328
Lehrer . . . . .	426
<b>Total</b>	<b>754</b>

*Pensionierte Mitglieder*

Lehrer im Ruhestand . . . . .	57
Lehrerinnen im Ruhestand . . . . .	40
Invalide Lehrer . . . . .	2
Invalide Lehrerinnen . . . . .	10
Witwer verstorbener Lehrerinnen . . . . .	7
Witwen verstorbener Lehrer . . . . .	33
Minderjährige Kinder invalider Lehrpersonen . . . . .	26
Waisen . . . . .	51
<b>Total</b>	<b>226</b>

Sitten, im März 1951

*Die Kommission der Ruhegehaltskasse*

**BERICHT DER RECHNUNGSREVISOREN**

In Ausübung des Auftrages, der ihnen anlässlich der letzten Generalversammlung von den Mitgliedern der Ruhegehaltskasse des Lehrpersonals erteilt wurde, unterbreiten Ihnen die Unterzeichneten ihren Bericht über die Jahresrechnung 1950.

Sämtliche Buchungen wurden geprüft und stimmten mit den diesbezüglichen Belegen vollständig überein. Die Jahresrechnung 1950 schließt mit einem Einnahmeüberschuß von 476 887.03 Franken.

Die verschiedenen Posten der Bilanz wurden anhand der Auszüge der Kantonalbank kontrolliert. Auch darin zeigte sich auf der ganzen Linie Übereinstimmung.

Was die Mitgliederkonti betrifft, sind einzelne Stichproben gemacht worden. Alles war in bester Ordnung und nach den heute geltenden Vorschriften erstellt.

Der Vermögensbestand der Kasse betrug am 1. Januar 1950 5 657 291.27 Franken. Samt dem Einnahmeüberschuß des Jahres erreicht er auf den 31. Dezember 1950 die Summe von 6 133 778.30 Franken.

Die Bücher sind gut geführt. Wir beantragen Ihnen daher, die vorliegende Rechnung zu genehmigen und der Verwaltung Entlastung zu erteilen.

Sitten, den 1. März 1951

Die Rechnungsrevisoren:

*Albert Zengaffinen*

*Marcel Praplan*

# RUHEGEHALTSKASSE DES LEHRPERSONALS

## Einladung zur Generalversammlung 1951

Die Mitglieder der Ruhegehaltskasse des Walliser Lehrpersonals sind eingeladen zu der diesjährigen Generalversammlung, die am Donnerstag, den 29. März 1951, im Hotel de la Planta in Sitten stattfindet. Der Beginn ist auf 14.15 Uhr angesetzt.

### Verhandlungsgegenstände:

1. Protokoll der letzten Versammlung.
2. Bericht des Präsidenten.
3. Jahresrechnung 1949 und 1950.
4. Reglementarische Wahlen.
5. Bericht von Experte Dr. Alder über die Revision der Kasse.
6. Verschiedenes.

Sitten, im März 1951

Die Kommission der Ruhegehaltskasse

## 60. SCHWEIZ. LEHRER-BILDUNGSKURS FÜR HANDARBEIT UND UNTERRICHTSGESTALTUNG

Der Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform veranstaltet vom 16. Juli bis 11. August 1951 in Luzern und vom 8.—20. Oktober 1951 in Glarus den 60. Schweiz. Lehrerbildungskurs.

Der Kurs steht unter der Oberaufsicht der Erziehungsdirektionen des Kantons Luzern und des Kantons Glarus. Zur Durchführung gelangen:

### Im Sommer in Luzern

	Kurszeit:	Kursgeld
1. Arbeitsprinzip, 1.—3. Kl. . . . .	16.—28. Juli	40.—
2. Arbeitsprinzip, 4.—6. Kl. . . . .	16.—28. Juli	40.—
3. Heimatkunde, 5.—8. Kl. . . . .	16.—21. Juli	35.—
4a. Muttersprache, Primarschule . . . . .	23.—28. Juli	35.—
b. Muttersprache, Sek.- und Mittelschule . . . . .	23.—28. Juli	35.—
5. Biologie, 7.—9. Kl. . . . .	16.—28. Juli	48.—
6. Sandkasten und Wandplastik . . . . .	23.—28. Juli	35.—
7. Schul- und Volksmusik . . . . .	16.—21. Juli	35.—
8a. Zeichnen, Unterstufe . . . . .	16.—21. Juli	35.—
b. Zeichnen, Mittelstufe . . . . .	16.—21. Juli	35.—
c. Zeichnen, Oberstufe . . . . .	6.—11. August	35.—
9. Wandtafelzeichnen . . . . .	23.—28. Juli	35.—
10. Technisches Zeichnen . . . . .	30. 7.— 8. August	38.—
11. Modellieren . . . . .	16.—28. Juli	48.—
12. Spielzeugkurs . . . . .	30. 7.—11. August	48.—
13. Handarbeiten, Unterstufe . . . . .	23. 7.—11. August	55.—
14. Papparbeiten, 4.—6. Schuljahr . . . . .	16. 7.—11. August	80.—
15. Holzarbeiten, Oberstufe . . . . .	16. 7.—11. August	80.—
16. Holzarbeiten, Fortbildung . . . . .	16.—28. Juli	48.—
17. Schnitzen . . . . .	30. 7.—11. August	48.—
18. Metallarbeiten, Oberstufe . . . . .	16. 7.—11. August	80.—

### Im Sommer in Montreux

19. Französisch . . . . .	23. 7.— 4. August	48.—
---------------------------	-------------------	------

### Im Herbst in Glarus

20. Arbeitsprinzip, 1.—3. Kl. . . . .	8.—20. Oktober	40.—
21. Arbeitsprinzip, 4.—6. Kl. . . . .	8.—20. Oktober	40.—
22. Arbeitsprinzip, 7.—8. Kl. . . . .	8.—20. Oktober	40.—
23. Physik-Chemie . . . . .	8.—20. Oktober	48.—
24. Heimatkunde . . . . .	8.—13. Oktober	35.—
25. Muttersprache . . . . .	15.—20. Oktober	35.—
26. Schreiben . . . . .	8.—13. Oktober	35.—
27. Modellieren . . . . .	8.—20. Oktober	48.—
28. Einfache Holzarbeiten . . . . .	8.—20. Oktober	40.—

29. Papparbeiten *	30. 7.—11. August und 8.—20. Oktober	80.—
30. Holzarbeiten *	30. 7.—11. August und 8.—20. Oktober	80.—
* 2 Wochen in Luzern (Sommer), 2 Wochen in Glarus.		

Ausführliche *Kursprospekte* können bei den kantonalen Erziehungsdirektionen, sowie beim Kursdirektor (P. Spreng, Imfangstr. 26, Luzern, Tel. [041] 2 88 60) bezogen werden.

#### HILBER-ABEND

vom 29. März 1951, abends 20.00 Uhr, im großen Saale des Kunst- und Kongreßhauses zu Luzern.  
Mitwirkende: Lehrerengesangverein des Kts. Luzern, Stiftschor Luzern, Orchester der Allgemeinen Musikgesellschaft Luzern unter Leitung von Kapellmeister Sturzenegger.

Gesamtleitung: Dr. h. c. J. B. Hilber.

Aus dem Programm:

Credo aus der d-moll-Messe, Ecce Sacerdos, Offertorium De profundis clamavi. —An die Sonne, Konzertino für Klavier und Orchester, Ist nicht das Leben ein Orgelspiel.

#### SCHWEIZER

##### WANDERLEITERKURS 1951

8. bis 12. April 1951

Der Schweiz. Bund für Jugendherbergen, Zürich, Seefeldstraße 8, versendet soeben das interessante und reichhaltige Programm des nächsten Schweizerischen Wanderleiterkurses. Leiter und Leiterinnen von Ferienkolonien, Schulwanderungen und Wanderfahrten bietet sich hier wiederum eine einzigartige Gelegenheit, Rat und Hilfe für die verantwortungsvolle Aufgabe der Leitung von Jugendwanderungen zu finden. Ein ausgewählter Stab erfahrener Referenten und Instruktor steht zur Verfügung. Der praktischen Arbeit dienen verschiedene kleinere Wanderungen im Tessin. Kursort ist wiederum Lugano. Kursgeld Fr. 35.— bzw. 40.—. Interessentinnen und Interessenten seien auf diesen



Die *Anmeldungen* sind bis spätestens 14. April für alle Kurse der Erziehungsdirektion des Wohnkantons zuzustellen.

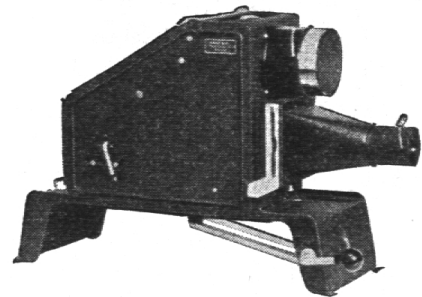
Die Lehrer aller Schulstufen sind zum Besuche der Kurse freundlich eingeladen.

Kurs aufmerksam gemacht. Programme sind bei der oben erwähnten Stelle erhältlich.

#### BÜCHER

Jan Pandarowski, *Der olympische Diskus*. Aus dem Polnischen übersetzt von Alfred Loepfe. Thomas-Verlag Zürich 1950. 218 S. Fr. 12.80.

Wieder ein historischer Roman aus Alt-Griechenland, vielleicht schon deshalb freudig zu begrüßen, besonders aber aus dem Grund, weil er uns das ganze Tun und Treiben rings um die Olympischen Spiele so anschaulich darstellt, wie das



**Epidiaskope  
Kleinbild- und  
Diapositiv-Projektoren  
Mikroskope  
Schmalfilm-Projektoren**

ab Lager lieferbar

Prospekte und Vorführung unverbindlich durch

**GANZ & Co**  
BAHNHOFSTR. 40  
TEL. 23 97 73 *Zürich*